



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 6. März 2015, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

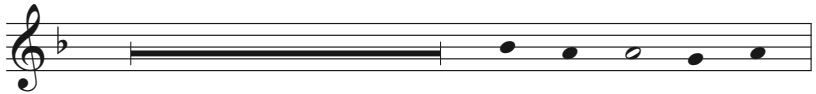
Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

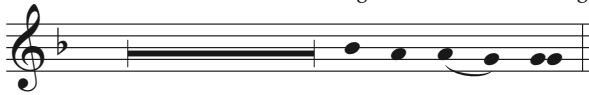
Trauerode

mit dem Schlußchoral »Was Gott tut, das ist wohlgetan«
Nr. 1 aus den »Sieben Stücken für Orgel« op. 145 (1915)

Ingressus
(Eingang)



Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hei - li - gen Gei - ste,
Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Lob sei dem König der Herr-lich - keit.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Motette SWV 386 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine
Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle
Lande, und ihre Rede an der Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütten in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus
wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den
Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an
dasselbige Ende, und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.
Psalm 19:2-7, Kleine Doxologie

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret,
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei,
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt. *Römer 8:26-27*

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Wenn meine Sünd' mich kränken« EG 82

Melodie: Leipzig 1545

1. GEMEINDE

Wenn mei - ne Sünd' mich krän - ken, o mein Herr Je - su Christ,
so laß mich wohl be - den - ken, wie du ge - stor - ben bist

und al - le mei - ne Schul - den - last am Stamm des

heil - gen Kreu - zes auf dich ge - nom - men hast.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993)

O Wunder ohne Maßen, · wenn man's betrachtet recht:
es hat sich martern lassen · der Herr für seinen Knecht;
es hat sich selbst der wahre Gott · für mich verlorenen Menschen
gegeben in den Tod.

3. GEMEINDE

Was kann mir denn nun schaden · der Sünden große Zahl?
Ich bin bei Gott in Gnaden, · die Schuld ist allzumal
bezahlt durch Christi teures Blut, · daß ich nicht mehr darf fürchten
der Hölle Qual und Glut.

4. GEMEINDE

Drum sag ich dir von Herzen · jetzt und mein Leben lang
für deine Pein und Schmerzen, · o Jesu, Lob und Dank,
für deine Not und Angstgeschrei, · für dein unschuldig Sterben,
für deine Lieb und Treu.

5. GEMEINDE

Herr, laß dein heilig Leiden · mich reizen für und für,
mit allem Ernst zu meiden · die sündliche Begier,
daß mir nie komme aus dem Sinn, · wie viel es dich gekostet,
daß ich erlöset bin.

6. CHOR

Mein Kreuz und meine Plagen, · sollt's auch sein Schmach und Spott,
hilf mir geduldig tragen; · gib, o mein Herr und Gott,
daß ich verleugne diese Welt · und folge dem Exempel,
das du mir vorgestellt.

7. GEMEINDE

Laß mich an andern üben, · was du an mir getan;
und meinen Nächsten lieben, · gern dienen jedermann
ohn Eigennutz und Heuchelschein · und, wie du mir erwiesen,
aus reiner Lieb allein.

8. CHOR

Laß endlich deine Wunden · mich trösten kräftiglich
in meiner letzten Stunden · und des versichern mich:
weil ich auf dein Verdienst nur trau, · du werdest mich annehmen,
daß ich dich ewig schau.

Justus Gesenius, 1646

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllet er mit Gütern und lasset die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Lukas 1:46-55

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Adam Gumpelzhaimer

(* 1559, Trostberg; † 3.11.1625, Augsburg)

Jesu Kreuz, Leiden und Pein

für vierstimmigen Chor

aus »Wirtzgaertlins Teutsch und Lateinscher Lieder, Ander Teil« (Augsburg 1619)

1. Jesu Kreuz, Leiden und Pein, · deins Heilands und Herren,
betracht, christliche Gemein, · ihm zu Lob und Ehren.
Merk, was er gelitten hat, · bis er ist gestorben,
dich von deiner Missetat · erlöst, Gnad erworben.

15. Jesus ist das Weizenkorn, · das im Tod erstorben
und uns, die wir warn verlorn, · das Leben erworben;
bringt viel Frücht zu Gottes Preis, · derer wir genießen,
gibt sein' Leib zu einer Speis, · sein Blut zum Trank süße. *Petrus Herbert, 1566*

Oration (Gebet)



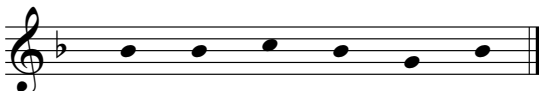
Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus (Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Christus factus est

Graduale für vierstimmigen Chor (1884)

Christus factus est pro nobis obediens
usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum
et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

*Christus ist für uns gehorsam geworden
bis zum Tod, ja zum Tode am Kreuz.
Deshalb hat ihn Gott auch erhöht
und ihm einen Namen gegeben,
der über allen Namen steht.*

Philipper 2:8-9

Marcel Dupré

(* 3.5.1886, Rouen; † 30.5.1971, Meudon)

Antiphon III

aus »Versets sur les vêpres de la Sainte Vierge« op. 18 für Orgel

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 7. März 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 80a »Alles, was von Gott geboren«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Sonnabend, 7. März 2015, 19.30 Uhr

»Klänge aus Leipzigs Tempel« – Konzert zu »1000 Jahre Leipzig«

Wiederaufführung eines Konzerts aus der Synagoge in der Gottschedstraße von 1926

Werke von Bach, Händel, Mendelssohn, Corelli, Lewandowski, Lampel und Rossi

Solisten · Leipziger Synagogalchor ·

Kammerchor Josquin des Prés · Leitung: Ludwig Böhme

Sonntag Okuli, 8. März 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Sonntag, 8. März 2015, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245

*Concerto vocale · Große Kurrende der Thomaskirche · Schüler der Grundschule
forum thomanum · Sächsisches Barockorchester · Leitung: Gotthold Schwarz*

Freitag, 13. März 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Thomanerchor · Leitung: G. Schwarz

Sonnabend, 14. März 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 159 »Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen



Im zweiten Schulhalbjahr beginnen an der Thomasschule ab Mitte März die ersten Vorabiturprüfungen. Unter den angehenden Abiturienten sind die Thomaner Frieder Böhme, Jean Philipp Chey, Arthur Engel, Maximilian Hohmann, Florian Knaack, Christian Koppelt, Friedrich Praetorius, Tobias Rommel, Georg Schütze und Paul Stammkötter. Für die bevorstehenden Prüfungen drücken wir die Daumen.

Die notwendig gewordene Vertretung für den Stimmbildungsunterricht von Gotthold Schwarz während der Zeit des »Interim im Thomaskantorat« hat der Sänger Dirk Schmidt (Baß) nach den Winterferien übernommen.

Dirk Schmidt erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Magdeburger Domchor, danach studierte er an der Leipziger Musikhochschule Gesang bei Hermann-Christian Polster. Seiner intensiven Beschäftigung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, besonders der Johann Sebastian Bachs und der mitteldeutschen Barockmusik folgten Einladungen zu renommierten Festspielen im In- und Ausland. Dirk Schmidt hat einen Lehrauftrag im Fach »Sologesang« an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Am 16.12.2014 fanden beim Thomanerchor Dreharbeiten für die Sendung »Terra X« im ZDF (Reihe »Deutschland-Saga«) statt. Als einer der wichtigsten Kulturgüter unseres Landes ist der Thomanerchor Teil dieser Reihe in der Folge »Wonach wir suchen«. Der britische Historiker und Moderator Prof. Christopher Clark hat sich für die Dreharbeiten bei einer Chorprobe im Alumnat unter die Thomaner gemischt. Die Folge wird nun am kommenden Sonntag, dem 8. März 2015, 19.30 Uhr im ZDF ausgestrahlt. Darüber hinaus wird die Reihe voraussichtlich von der BBC übernommen und international gezeigt (Zeitpunkt noch nicht bekannt).

Das »Kastenjournal« ist online. Auf Facebook können Sie künftig über interne Kasten-Nachrichten informiert werden. Das »Kastenjournal« ist die hauseigene Zeitung und das Sprachrohr der Thomaner mit vielerlei Geschichten aus dem Alltag, Steckbriefen der neuen Thomaner, Interviews mit Mitarbeitern, Reiseberichten und anderen Neuigkeiten.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 7. März 2015, 15 Uhr

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Trauerode

mit dem Schlußchoral »Was Gott tut, das ist wohlgetan«
Nr. 1 aus den »Sieben Stücken für Orgel« op. 145 (1915)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Motette SWV 386 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch
Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der
Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütten in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam
aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem
Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbige Ende, und bleibt nichts für ihrer Hitz
verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 19:2-7, Kleine Doxologie

Adam Gumpelzhaimer

(* 1559, Trostberg; † 3.11.1625, Augsburg)

Jesu Kreuz, Leiden und Pein

für vierstimmigen Chor

aus »Wirtzgaertlins Teutsch und Lateinscher Lieder, Ander Teil« (Augsburg 1619)

1. Jesu Kreuz, Leiden und Pein, · deins Heilands und Herren,
betracht, christliche Gemein, · ihm zu Lob und Ehren.
Merk, was er gelitten hat, · bis er ist gestorben,
dich von deiner Missetat · erlöst, Gnad erworben.

15. Jesus ist das Weizenkorn, · das im Tod erstorben
und uns, die wir warn verlorn, · das Leben erworben;
bringt viel Frücht zu Gottes Preis, · derer wir genießen,
gibt sein' Leib zu einer Speis, · sein Blut zum Trank süße.

Petrus Herbert, 1566

Anton Bruckner

(* 4.9.1824, Ansfelden/Österreich; † 11.10.1896, Wien)

Christus factus est

Graduale für vierstimmigen Chor (1884)

Christus factus est pro nobis obediens
usque ad mortem, mortem autem crucis.
Propter quod et Deus exaltavit illum
et dedit illi nomen,
quod est super omne nomen.

Philipper 2:8-9

*Christus ist für uns gehorsam geworden
bis zum Tod, ja zum Tode am Kreuz.
Deshalb hat ihn Gott auch erhöht
und ihm einen Namen gegeben,
der über allen Namen steht.*

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf

Motette BWV 226 für zwei vierstimmige Chöre (EA: 20.10.1729, Paulinerkirche)

Der Geist hilft unser Schwachheit auf,
denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebühret;
sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.
Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei;
denn er vertritt die Heiligen nach dem, das Gott gefällt. *Römer 8:26-27*

CHORAL

Du heilige Brunst, süßer Trost, · nun hilf uns, fröhlich und getrost
in deinem Dienst beständig bleiben, · die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit' · und stärk des Fleisches Blödigkeit,
daß wir hie ritterlich ringen, · durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja! *Martin Luther, 1524*

Lesung

Gemeindeliied »Wenn meine Sünd' mich kränken« EG 82

Melodie: Leipzig 1545

1. GEMEINDE

Wenn mei - ne Sünd' mich krän - ken, o mein Herr Je - su Christ,
so laß mich wohl be - den - ken, wie du ge - stor - ben bist
und al - le mei - ne Schul - den - last am Stamm des
heil - gen Kreu - zes auf dich ge - nom - men hast.

2. CHOR (Satz: Georg Christoph Biller, 1993)

O Wunder ohne Maßen, · wenn man's betrachtet recht:
es hat sich martern lassen · der Herr für seinen Knecht;
es hat sich selbst der wahre Gott · für mich verloren Menschen
gegeben in den Tod.

3. GEMEINDE

Was kann mir denn nun schaden · der Sünden große Zahl?
Ich bin bei Gott in Gnaden, · die Schuld ist allzumal
bezahlt durch Christi teures Blut, · daß ich nicht mehr darf fürchten
der Hölle Qual und Glut.

4. GEMEINDE

Drum sag ich dir von Herzen · jetzt und mein Leben lang
für deine Pein und Schmerzen, · o Jesu, Lob und Dank,
für deine Not und Angstgeschrei, · für dein unschuldig Sterben,
für deine Lieb und Treu.

5. GEMEINDE

Herr, laß dein heilig Leiden · mich reizen für und für,
mit allem Ernst zu meiden · die sündliche Begier,
daß mir nie komme aus dem Sinn, · wie viel es dich gekostet,
daß ich erlöset bin.

6. CHOR

Mein Kreuz und meine Plagen, · sollt's auch sein Schmach und Spott,
hilf mir geduldig tragen; · gib, o mein Herr und Gott,
daß ich verleugne diese Welt · und folge dem Exempel,
das du mir vorgestellt.

7. GEMEINDE

Laß mich an andern üben, · was du an mir getan;
und meinen Nächsten lieben, · gern dienen jedermann
ohn Eigennutz und Heuchelschein · und, wie du mir erwiesen,
aus reiner Lieb allein.

8. CHOR

Laß endlich deine Wunden · mich trösten kräftiglich
in meiner letzten Stunden · und des versichern mich:
weil ich auf dein Verdienst nur trau, · du werdest mich annehmen,
daß ich dich ewig schau.

Justus Gesenius, 1646

Ansprache

Pfarrer Martin Hundertmark

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach **Alles, was von Gott geboren**

Kantate BWV 80a zum Sonntag Oculi (EA: vermutlich 15.3.1716)

1. ARIA [BASSO]

Alles, was von Gott geboren,
ist zum Siegen auserkoren.

Wer bei Christi Blut-Panier
in der Taufe Treu geschwohren,
siegt in Christo für und für.

2. RECITATIVO [BASSO]

Erwäge doch,
Kind Gottes, die so große Liebe,
da Jesus sich
mit seinem Blute dir verschriebe,
womit er dich
zum Kriege wider Satans Heer
und wider Welt und Sünde
geworben hat!
Gib nicht in deiner Seele
dem Satan und den Lastern statt!
Laß nicht dein Herz,
den Himmel Gottes auf der Erden,
zur Wüste werden!
Bereue deine Schuld mit Schmerz,
daß Christi Geist mit dir sich fest verbinde.

3. ARIA [SOPRANO]

Komm in mein Herzens-Haus,
Herr Jesu, mein Verlangen!
Treib Welt und Satan aus
und laß dein Bild in mir erneuet prangen!
Weg! schnöder Sünden-Graus!

4. RECITATIVO [TENORE]

So stehe dann
bei Christi blutbefärbten Fahne,
o Seele, fest!

Und glaube, daß dein Haupt dich nicht verläßt,
ja daß sein Sieg
auch dir den Weg zu deiner Krone bahne!
Tritt freudig an den Krieg!
Wirst du nur Gottes Wort
so hören als bewahren;
so wird der Feind
gezwungen auszufahren,
dein Heiland bleibt dein Hort!

5. ARIA [ALTO, TENORE]

Wie selig ist der Leib,
der, Jesu, dich getragen?
Doch seel'ger ist das Herz,
das dich im Glauben trägt!
Es bleibt unbesiegt
und kann die Feinde schlagen,
und wird zuletzt gekrönt,
wenn es den Tod erlegt.

Salomon Franck, 1715

6. CHORAL

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren.
Es streit' vor uns der rechte Mann,
den Gott selbst hat erkoren.
Fragst du, wer er ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herre Zebaoth,
und ist kein andrer Gott,
das Feld muß er behalten.

Martin Luther, 1529

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Seit seinem Amtsantritt als Hoforganist im Sommer 1708 war Bach natürlich als Mitwirkender an den sonn- und festtäglichen Kantatenaufführungen in der Weimarer Hofkirche beteiligt, doch erst im März 1714 wurde er mit seiner Ernennung zum »Konzertmeister« verpflichtet, »monatlich neue Stücke« zu komponieren und aufzuführen. Diese Regelung sollte den kranken Kapellmeister Johann Samuel Drese entlasten, und in den folgenden gut zweieinhalb Jahren hat Bach

in der Regel alle vier Wochen eine neue Kantate komponiert und mit den Hofmusikern aufgeführt. Für die Musik in der Schloßkirche hatte der Weimarer Dichter Salomon Franck (1659–1725) im Jahr 1715 ein »Evangelisches Andachts-Opfer« herausgegeben, einige der enthaltenen Texte hat Bach nachweislich vertont. Von Bachs Komposition der Oculi-Kantate »Alles, was von Gott geboren« sind zwar keine musikalischen Quellen überliefert, da sie aber später fast vollständig zu anderem Anlaß wiederverwendet wurde, läßt sie sich in groben Zügen wiederherstellen. Da in Leipzig an den Sonntagen der Fastenzeiten keine Figuralmusik erklang, hatte Bach als Thomaskantor keine Verwendungsmöglichkeit mehr für die Oculi-Kantate. Wie weitere Weimarer Kantaten hat er sie deshalb für einen anderen Festtag umgearbeitet und erweitert. Weil aber von der Leipziger Kantate bis auf eine Partiturseite ebenfalls nur spätere Abschriften existieren, läßt sich über die ursprüngliche Besetzung und Tonartenfolge der Weimarer Kantate kaum etwas ermitteln. Neben zwei bis vier Solisten und einem Chor, der sicher nicht mehr als acht Sänger umfaßte, war auch das Orchester in Weimar sehr klein. Vermutlich wirkten in der Kantate neben einer Oboe nur einzeln besetzte Streicher und Orgel mit.

In der Leipziger Reformationskantate stellte Bach der ersten Arie zunächst einen schlichten Choralsatz, später eine umfangreichere Choralbearbeitung der ersten Strophe von Luthers Lied »Ein feste Burg ist unser Gott« voran. Möglicherweise begann die Weimarer Kantate mit einer Sinfonia, die dann als verloren gelten mußte. In der folgenden Arie ist dem Schlachtgetümmel von Singstimme und den unisono geführten Streichern der Cantus firmus des genannten Lutherliedes gegenübergestellt. Das Soloinstrument, vielleicht auch in Weimar eine Oboe, spielt ihn mit vielen Ausschmückungen. In Leipzig übertrug Bach dann dem Sopransolisten hier die zweite Strophe. Da der Weimarer Textdruck diesen Choral nicht enthält, ist davon auszugehen, daß er nicht gesungen wurde. Die zweite Arie im wiegenden 12-Achtel-Takt und mit schlichter Continuo-Begleitung stellt einen wirksamen Kontrast zur vorigen dar. Die beiden Recitative sind mit ihren ariosen Schlüssen typisch für Bachs Weimarer Schaffen. Als letzte Arie steht ein Quintettsatz mit zwei Singstimmen, zwei Instrumenten und Continuo. Vermutlich handelte es sich bei den Instrumenten um zwei Streichinstrumente, in Leipzig wurde die tiefere Stimme später einer Oboe da caccia anvertraut, die Bach 1716 noch nicht zur Verfügung stand. (mc)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Reglint Bühler – Sopran	Gewandhausorchester Leipzig
David Erler – Altus	Julius Bekesch – Konzertmeister
Patrick Grahl – Tenor	Domenico Orlando – Oboe
Manuel Helmeke – Baß	Gundel Jannemann-Fischer – Tenoroboe
	Veronika Wilhelm – Violoncello
Thomanerchor Leipzig	Christian Ockert – Kontrabaß
Leitung: Gotthold Schwarz	

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: *Sonnabend, 7. März 2015, 19.30 Uhr*
»Klänge aus Leipzigs Tempel« – Konzert zu »1000 Jahre Leipzig«
Wiederaufführung eines Konzerts aus der Synagoge in der Gottschedstraße von 1926
Werke von Bach, Händel, Mendelssohn, Corelli, Lewandowski, Lampel und Rossi
Solisten · Leipziger Synagogalchor ·
Kammerchor Josquin des Prés · Leitung: Ludwig Böhme

Sonntag Okuli, 8. März 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Sonntag, 8. März 2015, 17 Uhr

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245

Concerto vocale · Große Kurrende der Thomaskirche · Schüler der Grundschule
forum thomanum · Sächsisches Barockorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Freitag, 13. März 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Thomanerchor · Leitung: G. Schwarz

Sonnabend, 14. März 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 159 »Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem«

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Chorinformationen



Im zweiten Schulhalbjahr beginnen an der Thomasschule ab Mitte März die ersten Vorabiturprüfungen. Unter den angehenden Abiturienten sind die Thomaner Frieder Böhme, Jean Philipp Chey, Arthur Engel, Maximilian Hohmann, Florian Knaack, Christian Koppelt, Friedrich Praetorius, Tobias Rommel, Georg Schütze und Paul Stammkötter.

Für die bevorstehenden Prüfungen drücken wir die Daumen.

Die notwendig gewordene Vertretung für den Stimmbildungsunterricht von Gotthold Schwarz während der Zeit des »Interim im Thomaskantorat« hat der Sänger Dirk Schmidt (Baß) nach den Winterferien übernommen.

Dirk Schmidt erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Magdeburger Domchor, danach studierte er an der Leipziger Musikhochschule Gesang bei Hermann-Christian Polster. Seiner intensiven Beschäftigung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, besonders der Johann Sebastian Bachs und der mitteldeutschen Barockmusik folgten Einladungen zu renommierten Festspielen im In- und Ausland. Dirk Schmidt hat einen Lehrauftrag im Fach »Sologesang« an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

Am 16.12.2014 fanden beim Thomanerchor Dreharbeiten für die Sendung »Terra X« im ZDF (Reihe »Deutschland-Saga«) statt. Als einer der wichtigsten Kulturgüter unseres Landes ist der Thomanerchor Teil dieser Reihe in der Folge »Wonach wir suchen«. Der britische Historiker und Moderator Prof. Christopher Clark hat sich für die Dreharbeiten bei einer Chorprobe im Alumnat unter die Thomaner gemischt. Die Folge wird nun am kommenden Sonntag, dem 8. März 2015, 19.30 Uhr im ZDF ausgestrahlt. Darüber hinaus wird die Reihe voraussichtlich von der BBC übernommen und international gezeigt (Zeitpunkt noch nicht bekannt).

Das »Kastenjournal« ist online. Auf Facebook können Sie künftig über interne Kasten-Nachrichten informiert werden. Das »Kastenjournal« ist die hauseigene Zeitung und das Sprachrohr der Thomaner mit vielerlei Geschichten aus dem Alltag, Steckbriefen der neuen Thomaner, Interviews mit Mitarbeitern, Reiseberichten und anderen Neuigkeiten.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig